



Bild Nr.: 70 - Fußball - Männer - Mannschaft etwa 1973 (neuer Sportplatz), v.l.n.r.:
 stehend: 1. Eckhart Heinze (Betreuer), 2. Albert Drews (Trainer), 3. Horst Tack, 4. Peter Tannfeld,
 5. Hartwig Schulz, 6. Eckhard Seuke (Ette), 7. Ralf Heinze, 8. Gerald Beyer, 9. Norbert Knoppke,
 10. Jürgen Krieger, 11. Alfred Gebauer (Vorstand)
 kniend: 1. Hans Georg Gossow, 2. Reiner Keiling, 3. Manfred Gebauer, 4. Jürgen Lojack (Schita),
 5. Norbert Drews (Jope), 6. Günter Britzkow
 Archiv: Gebauer

(Dokument Nr.: 23).

Anfang der 70' er Jahre nahm man wieder die Idee der Informationsblätter auf, um die Zuschauer gut auf dem Laufenden zu halten. Ein umfangreiches Exemplar darf dieser Chronik nicht vorenthalten bleiben, denn darin ist das aktuelle Sportgeschehen der Sektion Fußball enthalten (Dokument Nr.: 24).

Weil in Werneuchen immer ein Schiedsrichtermangel herrschte, konnte 1968 bis 1971 ein Gastschiedsrichter gewonnen werden, Georg Möcker aus Ladeburg. Anschließend machte dann Manfred Fratz Karriere als Schiedsrichter. Er brachte es bis zur DDR - Liga, wo er allerdings die Spiele für Berlin piff bzw. an der Seitenlinie stand. Von 1978 bis 1984 war es dann Horst Aßmann, der die Rot/Weißen Farben als Schiri vertrat.

1974 versuchte man dem Modetrend der damaligen Zeit zu folgen, und eine Frauen - Fußball - Mannschaft aufzubauen. Rainer Keiling nahm sich der Sache gewissenhaft an, aber mehr als zwei Freundschaftsspiele kamen nicht dabei heraus. Außerdem war die Sektionsleitung, insbesondere Albert Drews, dagegen, und so hatte sich die Angelegenheit bald von selbst erledigt (Bild Nr.: 71).

BEZIRKSLIGA AUF EINEN BLICK

1973/74

Aufbau Schwedt II - Rot-Weiß Werneuchen
 1:0, Schiedsrichter: Möker, Bernau, Zuschauer: 150, Torfolge: 1:0 Müller (44.).

Lok Frankfurt - Motor Eberswalde II
 Motor Eberswalde nicht angetreten.
Lok Eberswalde - Stahl Eisenhüttenstadt II
 4:2.

Schiedsrichter: Schmidt, Frankfurt (Oder),
 Zuschauer: keine, Torfolge: 1:0 Schwesow
 (4.), 2:0 Jacobi (50.), 3:0 Mehlberg (52,
 Foultreß), 3:1 Richter (79.), 4:1 Landowski
 (85.), 4:2 Jahn (89.).

TSG Herzfelde - Traktor Groß-Lindow 0:0.
 Schiedsrichter: Kirsch, Frankfurt (Oder), Zu-
 schauer: 10, Gelbe Karte: Kösske und Sieg-
 mund (beide Herzfelde), Feldverweis für Smo-
 linski (Herzfelde).

**Aufbau Eisenhüttenstadt - Halbleiterwerk
 Frankfurt (Oder) 1:1.**
 Schiedsrichter: Meinunger, Oderberg, Zu-
 schauer: 150, Torfolge: 1:0 Richter (52.), 1:1
 K. Schendzielorz (84.).

**Dynamo Fürstenwalde II - Pneumat Fürsten-
 walde 0:1.** Schiedsrichter: Sommer, Frankfurt
 (Oder), Zuschauer: 150, Torfolge: 0:1 Büttner
 (70.).

Stahl Finow - Empor Beeskow 3:0.
 Schiedsrichter: Brummer, Angermünde, Zu-
 schauer: 200, 1:0 Beyer (20.), 2:0 Jönicke
 (86.), 3:0 Löwenberg (89.).

1. Stahl Finow	78:25	46:6
2. Lok Eberswalde	57:25	34:16
3. Halbleiterwerk Frankfurt	59:33	31:21
4. Traktor Groß Lindow	60:36	30:22
5. Aufbau Eisenhüttenstadt	45:47	27:25
6. Stahl Eisenhüttenstadt II	56:40	26:26
7. Empor Beeskow	32:41	25:27
8. Pneumat Fürstenwalde	40:38	24:28
9. Lok Frankfurt	34:40	24:28
10. Aufbau Schwedt II	35:48	22:30
11. Dynamo Fürstenwalde II	40:60	22:30
12. Rot-Weiß Werneuchen	24:71	19:33
13. Motor Eberswalde II	34:58	18:34
14. TSG Herzfelde	28:68	14:38

Dokument Nr.: 23 - Zeitungsartikel
 aus dem Jahre 1973/74 - Archiv: Bütt-
 ner

Beim Handball setzten nach langen Jahren der Bezirksliga Verschleißerscheinungen ein. Trotzdem schafften es die Handballer 1972 noch bis ins Endspiel des Bezirkspokalwettbewerbes vorzudringen und den 2. Platz zu belegen. Ein Jahr später stieg man dann aus der Bezirksliga ab. Die Mannschaft hatte ihr Gesicht entschieden verändert. Die alten Kempen waren nicht mehr dabei - es setzte ein Verjüngungsprozeß ein (Bild Nr.: 72). 1977 setzte noch einmal ein Schub ein und die Mannschaft spielte ein Jahr in der Bezirksliga. Aber mit 0 : 36 Punkten stieg man wieder ab. Fast wäre diese neuformierte Truppe bis in die Kreisklasse durchgereicht worden, wenn da nicht die 2. Mannschaft gewesen wäre. Diese Zweite spielte schon seit fünf bis sechs Jahren zusammen und wurde in jener Zeit fast immer Kreismeister. Dies ist auch kein Wunder, denn die Büttner, Beetz, Makoschey, Spengler ... hatten das Handballspielen ja nicht verlernt - sie wollten nur ruhiger treten. Weil nun die 1. Handball - Männer - Mannschaft als Vorletzter auch aus der Bezirksklasse abstieg, machte die 2. Handball - Männer - Mannschaft zeitgleich die Aufstiegs-spiele zur Bezirksklasse in Schwedt mit. Dort gewann man das Turnier und so retteten die Alten den Jungen den weiteren Verbleib im Bezirks-wettbewerb. Aber trotz des großen Umbruchs und der damit verbundenen Unsicherheiten, konnten die Männer 1977 trotzdem einen schönen Erfolg verbuchen. Sie gewannen den Silbernen Traktor im Bezirks-maßstab (Dokument Nr.: 25). Im Nachwuchssektor machte besonders der weibliche Bereich von sich reden. Stellten Ende der 60'er Jahre die weibliche Jugend b (später a) eine Spitzenposition im Kreis dar (Trainer Klaus Elsholz - es spielten

Rot-Weiss Werneuchen Informationen

Werte Sports (10) Diese Zusammenf.

Mit der Herausg. dieses Informationsblattes, würden wir Sie über den Gr. stehen in der SG Rot-Weiß Werneuchen informieren.

Wir hoffen, daß diese Form der Information Ihre Zustimmung findet und wären Ihnen für kritische Hinweise zur Gestaltung dieses Blattes dankbar.

Der Verkaufserlös wird in vollem Umfang der Kinder- u. Jugendabteilung der SG Rot-Weiß zur Verfügung gestellt.

Sonntag d. 09.11.1970

Punktspiel Bezirksklasse: SG Bruchmühle - SG Rot-Weiß Werneuchen
Zum heutigen Punktspiel begrüßen wir die Mannschaft der SG Bruchmühle. Wir erwarten von beiden Mannschaften ein gutes und faires Spiel und wünschen der besseren Mannschaft den Sieg.

Aufstellung der SG Rot-Weiß

Frantz-Hainke, B., Schulz, J., Schulz, K., Berg-Hainke, E., Drews, H.,
Boyke-Gossow, Krantz, Krieger
Krantz: Frantz, H., Müdecke, Drews, A.

Die II Mannschaft spielt morgen in Blumberg gegen Dynamo B. Die Knaben, Schüler und die Jugend spielen ebenfalls morgen in Wandlitz gegen Einheit Wandlitz.

Ergebnisse vom Sonntag d. 31.10. u. Montag d. 01.11.1970

Die I Mannschaft mußte nach Fürstenwalde zum Spiel gegen die dortige TSG II Mannschaft.

Noch beiderseits zögerliches Spiel in der ersten Halbzeit ging der Gastgeber in der 46. min. in Führung. Jetzt besann sich Werneuchen auf seine kämpferischen Potenzen und errang klare Feldvorteile. Dennoch dauerte es bis zur 51. min., ehe Boyke den Ausgleich erzielen konnte. 5 Minuten später erzielte W. Krantz den Siegestreffer.

Ergebnis: TSG Fürstenwalde II - SG Rot-Weiß Werneuchen 1:2 (0:0)

Die II-Mannschaft unterlag gegen Motor Schwane II 0:5.

Damit hat sie vorerst den Anschluss verpaßt und es wird sehr schwer werden, teils Ausstieg noch ein Wort mitzureden.

Die Knaben feierten einen hohen 13:1 Sieg gegen Traktor Rühnitz und haben damit das lapidarende Konto von 1280 Pkt. 58:6 Joren. Den Schülern gelang ein 6:2 gegen Traktor Biesenthal.

Die Jugend erreichte gegen den gleichen Gegner ein 1:1. Das war der erste Punktverlust der Rot-Weiß Jugend (1:1 Pkt.)

Tabellen

Bezirksklasse Staffel Mitte

		II Kreisklasse
1. Vorwärts Strausberg	29:11 20:4	1. TSG Rogessee 18:5 7:1
2. Pannant Fürstenwalde	26:10 20:4	2. Dyn. Badorf N. 20:9 6:2
3. SG Müncheberg	29:20 17:7	3. Motor Schöne II 15:10 6:3
4. Traktor Rühnitz	30:17 15:9	4. Lok. Badorf II 22:20 6:2
5. Stahl Hantelkenort	24:21 15:9	5. M. - Fernow 15:14 5:5
6. TSG Einheit Strausberg	26:20 14:10	6. Trakt. Biesenthal 12:16 5:5
7. TSG Arianen	23:19 13:11	7. Aufb. Marienwerd. 5:21 4:4
8. SG Rot-Weiß Werneuchen	22:22 12:12	8. Dynamo Blumberg 15:14 3:7
9. Traktor Vogeladorf	20:18 10:14	9. Trakt. Rühnitz II 2:18 0:8
10. Tiefbau Frederadorf	12:26 9:15	
11. Traktor Leuchitz	32:140 8:16	
12. SG Bruchmühle	12:31 6:18	
13. TSG Fürstenwalde II	13:28 5:19	
14. Traktor Hangelberg	16:31 5:19	

Vorschau

Am kommenden Sonntag (14.11.) empfängt Werneuchen zu Hause Traktor Vogeladorf.

Am Sonntag, d. 21.11.1970 muß Werneuchen nach Einheit Strausberg. Zuschauer, die Interesse an Mitfahren nach Strausberg haben, müssen sich bis zum 12.11.1970 beim Sportfr. RA. Gebauer melden. Bei dieser Meldung muß der Unkostenbeitrag von 3,- M. mitgebracht werden. Der Eintritt zum Spiel ist kostenlos. Meldungen entgegen.

Dokument Nr.: 24 - Rot - Weiss Werneuchen Informationen aus dem Jahre 1970 - Archiv: Aßmann >>weiter nächste Seite<<

Werte Zuschauer ! Werte Sportfreunde !

Dem heutigen Punktspiel der SG Rot-Weiß Verneuchen I begrüßen wir Sie recht herzlich.

Unser besonderer Gruß gilt unseren Gästen aus Letzchin.

Es stehen sich gegenüber:

SG Rot-Weiß Verneuchen I - Traktor Letzchin

Vorausichtliche Aufstellung der SG Rot-Weiß:

13 Spieler stehen bereits: Frantz, Kraatz, Berg, Scholz, Reineke H.,
Boyske, Reineke E., Gausow, Fischer, Drews H.,
Krieger, Schadow, Drews A.

(Endgültige Formationen liegen bei Redaktionsschluss noch nicht vor)

Die II Mannschaft muß wegen nach Aufbau Marienwerder II reisen.

Folgende Spieler stehen bereits: Ehler, Admann, Lojack, Hildecke, Hart-
wich, Zietzen, Dörr, Böyer, Sings,
Hoppe, Fleischfresser, Baur, Haberecht,
Delitz, Rückert.

Abfahrt 11.00 Uhr

Unser Abschluß

Am Sonntag, d. 21. 11. 1970 spielte Verneuchen in Strausberg.
HMT Einheit Strausberg - SG Rot-Weiß Verneuchen 3:0 (1:0)

Unser Fischer antretend, gelang es den Verneuchenern die
Drangperiode des Gastgebers nach circa 20 Min. abzufangen.

Es wurde Feldüberlegenheit erzielt, jedoch blieb der Sturm
unter den Erwartungen. Insofern war es nicht verwunderlich,
daß die Gastgeber bei einem ihrer wenigen Gegenangriffe kurz
vor der Halbzeit mit 1:0 in Führung gingen.

Nach der Pause bestimmte Verneuchen zwar wieder das Geschehen,
mußte jedoch noch zwei vermeidbare Gegentreffer hinnehmen.

Da der Sturm sich auch in der Folge nicht steigern konnte,
die zweite Reihe zu wenig schloß, blieb es bei dem 0:3.

Besser gespielt - und dennoch verloren! Eine bittere Er-
kenntnis, die Anlaß sein sollte das Sturmspiel zu verbessern.

Einschätzung der ersten Halbserie (Bezirksklasse)

Am Sonnabend, dem 7. Nov. 1970 fand die erste Halbserie der
Bezirksklasse Staffel Mitte mit dem Spiel gegen die
SG Bruchmühle für Verneuchen den Abschluß. Die SG Rot-Weiß I
siegte durch Tore von Kraatz, Drews, N. und Krieger mit 3:0.
Das bedeutete in der Zwischensumme der Meisterschaft den
8. Tabellenplatz. Dieser entspricht in etwa der Zielstellung,
wenn auch nicht überschritten werden darf, daß durch konzentriertere
Heimleistungen ein besseres Ergebnis hätte erreicht werden
können. Die erfolgreichen Auswärtspleys gegen Müncheberg (5:3),
Hennickendorf (3:0) und Fürstenwalde II (2:1) können als
besondere Leistungen hervorgehoben werden. Daran anknüpfend,
sollte es möglich sein ein noch besseres Ergebnis in der
zweiten Halbserie zu erreichen. Der Wille dazu ist bei der
Mannschaft und ihrem Trainer A. Drews vorhanden.

Kinder- und Jugendabteilung

Mit einem 6:3 Erfolg gegen Wandlitz beendeten unsere Knaben
die I. Halbserie. Damit wurden sie ungeschlagen inoffizieller
Herbstmeister. Unser Glückwunsch gilt allen Spielern der
Mannschaft, besonders jedoch ihrem Trainer Sportfreund
Albert D r e w s.

Weniger erfreulich war an gleicher Stelle das 0:12 der Schüler,
die damit in unteren Drittel der Tabelle landeten.

Durch intensiveres Training sollte es möglich sein, daß die
Mannschaft unter ihrem Trainer Korbert D r e w s bei Beendigung
der Meisterschaft einen besseren Tabellenplatz belegt.

Durch einen 7:5 Sieg blieb die Juniorenmannschaft weiterhin
ungeschlagen, Tabellenführer. Damit dürfte der inoffizielle
Herbstmeistertitel in greifbarer Nähe sein. Für die II. Halb-
serie wünschen wir der Mannschaft u. ihrem Trainer, Sportfreund

Lother H a r t w i t z h weiterhin erfolgreiches Abschneiden.

Vorschau

Am kommenden Sonnabend muß die I. Mannschaft auswärts gegen
Tiefbau F r e d e r s d o r f antreten. Wir erinnern daran,
daß für interessierte Zuschauer wieder Einplatz vorhanden sind.
Meldungen und gleichzeitige Einzahlung des Fahrpreises (3.-) bei
Sportfreund Alfred Gebauer.

Dokument Nr.: 24

>> weiter nächste Seite <<

u. a. Veronika Nimtz [Keiling], Karin Fritz [Schulz] und Martina Lojack), so entstand Anfang der 70'er Jahre ein neuer Jahrgang (Bild Nr.: 73)! Die von Holger Gericke betreute Truppe spielte ein Jahr sogar in der Bezirksliga. Elke Dietrich, Inge Zimmermann und Gudrun Hildebrand waren alles große Talente und wurden oft auch in die Kreisauswahl berufen. Eine Spielerin stach schon damals durch ihren Ehrgeiz heraus, Marion Fritz [Delitz] (Dokument Nr.: 26). Bereits 1958 wurde sie zusammen mit Brunhilde Büttner und Inge Zimmermann in die Kreisauswahlmannschaft aufgenommen. Diese plazierte sich bei der Bezirksspartakiade unter die ersten fünf. Trainer war damals die Biesenthaler Handballlegende Ede Drews, auch der Schleifer genannt.

Zwei Jahre später wurde fast die selbe Mannschaft Bronzemedallengewinner in Frankfurt/Oder, und das bei der Konkurrenz von Handballstützpunkten wie, Strausberg, Eisenhüttenstadt, Schwedt und ASK. Noch im selben Jahr wurden die drei Werneuchener Mädchen in die Bezirksauswahl beordert, die dann aber schon in der Vorrunde zur DDR - Spartakiade ausschied. Den dritten Platz konnten sie auch zwei Jahre später wieder erringen, obwohl Marion Fritz [Delitz] nun für diese Altersgruppe zu alt war und als Betreuerin mitreiste. Dafür sprangen andere Werneuchener Mädels in die Bresche.

Während sich aber die meisten Spielerinnen mit Beginn der Lehrzeit vom Sport zurückzogen, dies war auch der Grund dafür, daß nie eine Frauen - Handball - Mannschaft aufgebaut werden konnte, war Marion Fritz ehrgeizig genug um weiterzuspielen. So ging sie 1974 als Gastspielerin zum SPW (Schichtpreßstoffwerk) Bernau, der damals in der Bezirksliga spielte. Dies wiederholte sie auch 1989 bis 1991, da in Werneuchen keine Frauen

Weitere Informationen.

Die "RW-Informationen" gratulieren folgenden Sportfreunden zum Geburtstag:

Sprfd. Wolfgang K r e e t z - zum 34. Geburtstag (28.11.)
 " Ralf H e i n z e - " 25. " (29.11.)

Nachträglich gilt unser Glückwunsch folgenden Sportfreunden:

Sprfd. Ulrich L a n g e - zum 18. Geburtstag (11.11.)
 " Werner L o j a c k - " 39. " (17.11.)
 " Joachim S c h u l z - " 29. " (14.11.)

Unser besonderer Glückwunsch den Sportfreund Alfred G e b a u e r, der am 14.11. sein 57. Lebensjahr vollendete.

Das Porträt

Alfred G e b a u e r (geb. am 14.11.1915)

Seit über 20 Jahren lenkt und leitet er die Geschicke der Sektion Fußball. Früher selbst aktiver Spieler kennt er die Sorgen und Probleme unserer Sektion. Durch seinen persönlichen Einsatz konnten viele dieser Probleme gelöst werden.

Als Schiedsrichter leitete er viele Jahre Spiele der Bezirksliga. Für seinen hinnerwähnten Einsatz wurde Sprfd. Gebauer u. a. mit der Ehrennadel des DTG in S i l b e r und der Ehrennadel des DFF in B r o n z e.

Für über 20 Jahre Mitgliedschaft in unserer Sportgemeinschaft wurde er mit der Ehrennadel in G o l d ausgezeichnet. Diese ist die höchste Auszeichnung die unsere Sportgemeinschaft zu vergeben hat.

Sein persönlicher Wunsch: Erfolgreiches Abschneiden aller Mannschaften, besonders der I. Mannschaft, im laufenden Meisterschaftsjahr.

"RW-Informationen" wünscht Sportfreunden und Zuschauern ein gutes Spiel und ein erholsames Wochenende.

RW/or2/271170

Dokument NR.:24

>> Schluß <<

- Handball - Mannschaft zustande kam. 1976 wurde nach langen Jahren wieder der Versuch gestartet eine Frauen - Handball - Mannschaft aufzubauen. Holger Gericke war das erste Jahr Trainer - später Marion Delitz. Bis 1983/84 wurde etappenweise durchgehalten mit Höhen und Tiefen. Mit dabei damals u. a. Gabi Stahlberg, Marion Delitz und Karin Schulz und Marina Patzer. Fast 10 Jahre sollten danach vergehen, bis es wieder Frauenhandball in Werneuchen gab. Aber kehren wir wieder zur Vereinspolitik zurück. Das Jahr 1974 bescherte dem Werneuchener Sportverein einen erneuten schweren Verlust. Der Vereinsvorsitzende Peter Fleischfresser erlitt aus heiterem Himmel einen Schlaganfall und ist seither nicht mehr einsatzfähig für den Verein. Dabei hatte er noch so große Ziele. Der Bibliothekar Wolfgang Peters übernahm vorübergehend den Vorsitz. Inzwischen

herrsche eine chronische Geldknappheit in der Vereinskasse, waren doch inzwischen über 10 Mannschaften am Spielbetrieb beteiligt. Horst Lange (seit 1968 Hauptkassierer unseres Vereins), verfaßte viele Bittschriften, um Unterstützung jeglicher Art zu bekommen. Anträge auf Gebührenerlaß wurden gestellt, aber mit wenig Erfolg. 1976 hatte der Rat der Stadt einmal ein offenes Ohr für den Sportverein und erstattet 9.000,- Mark für Beförderungskosten der Nachwuchssportler. Dieses Geld war aber auch recht schnell verbraucht. Da trat 1977 Alfred Dusch auf den Plan. Als Mitglied der Nationalen Front hatte er Einfluß auf die Ortsparteispitze (SED). So erarbeitete er zusammen mit vier ortsansässigen Firmen den sogenannten *Kommunalvertrag* aus (Dokument Nr.: 27). Er regelte Rechte und Pflichten eines jeden Vertragspartners und brachte den Verein, was das wichtigste war, jährlich eine Festsumme, die sich nach der Anzahl der Beschäftigten richtete. Von nun an flossen zwischen 7.000,- bis 10.000,- Mark im Jahr in die Vereinskasse. Dies bedeutete

die Rettung. Unser Sportverein trug von nun an das Kürzel BSG (Betriebssportgemeinschaft). Im selben Jahr erwog man den alten Sportplatz als Zweitanlage wieder nutzbar zu machen. Dieser Plan wurde jedoch bald verworfen. Auch sollte auf dem jetzigen Sportplatzgelände eine Flutlichtanlage installiert werden, was wiederum am fehlenden Geld scheiterte.

Nicht unerwähnt sollte bleiben, daß jetzt vermehrt Sportfreunde unseres Vereins überregional im Einsatz waren. So arbeitete Gerhard Büttner viele Jahre in der Spielkommission des BFA (Bezirksfachausschuß) Handball mit. Horst Aßmann und Horst Koppe waren aktive Mitarbeiter im KFA Fußball. Dies führte natürlich auch zu Ehrungen. Die höchste Auszeichnung, die Goldene Ehrennadel, wurde an Norbert Drews und Gehrhard Büttner verliehen. Ein



Bild Nr.: 71 - Frauen - Fußball - Mannschaft 1974/75, v.l.n.r.:
 stehend: 1. Barbara Mommert, 2. Jutta Gladow, 3. Angela Bresicke, 4. Gisela Korna, 5. Rainer Keiling (Trainer)
 kniend: 1. Ilona Tack, 2. Ilse Haake, 3. Veronika Keiling
 Archiv: Keiling

mal vom DFV (Deutscher Fußball - Verband der DDR) und einmal vom DHV (Deutscher Handball - Verband der DDR) (Dokument Nr.: 28). Ein anderer Werneuchener Sportler machte auf ganz andere Art und Weise von sich reden: Wilfried Pech. Mitte der 70'er Jahre löste er sich von Werneuchen durch Umzug und Heirat, und begann eine Laufbahn als Schiedsrichter. Relativ schnell qualifizierte er sich Stufe für Stufe auf DDR - Liga - Niveau, bis er bald auch mit seinem langjährigen Partner Franke Oberligaspiele pfiff. Franke/Pech waren über viele Jahre ein Begriff im Nationalen Hallenhandballsport.

Nun zurück zum Fußball. Die Fußball - Männer - Mannschaft schaffte 1978 den langersehten Aufstieg in die Bezirksliga. Nach einer tollen Serie distanzierte man die nächstplatzierten Mannschaften mit 7 Punkten Vorsprung (Dokument Nr.: 29).

Entscheidenden Anteil am Erfolg hatten u. a. Peter (Peti) Tannfeld, Jürgen Knopke, der wieselflinke Hans Georg (Orje) Gosow und nicht zu vergessen Burghard Seehawer im Tor. Das Bild Nr.: 76 wurde aufgenommen unmittelbar nach dem letzten Spiel. Von nun an spielte man fünf Jahre in der Bezirksliga Staffel Nord und erreichte mit dem 4. Platz im Jahre 1982 die beste Platzierung (siehe Tabelle/Dokument Nr.: 30). Mangelnde Konstanz und immer stärker werdende Konkurrenz verursachten 1983 aber wieder den Abstieg in die Bezirksklasse.

Anders beim Handball. Hier bestimmte von 1977 an die Unbeständigkeit der Männermannschaft den Verlauf der Dinge. Spielte man von 1979 bis 1981 jeweils im oberen Drittel der Bezirksklasse, so stieg man urplötzlich und unerwartet 1982 in die Kreis-klasse ab. Nach einer Saison Kreismeister-



Bild Nr.: 72 - Handball - Männer - Mannschaft bei einem internationalen Turnier in Bernau 1973, v.l.n.r.:

stehend: 1. Peter Korna, 2. Norbert Schumann, 3. Dieter Peschke, 4. Klaus Elsholz, 5. Norbert Krause, 6. Ullrich Seidler

kniend: 1. Walter Urbschat, 2. Norbert Schmidt, 3. Lutz Grams, 4. Holger Gericke, 5. Rainer Strauch

Archiv: Seidler

Sieger im Wettbewerb...

Jahr	Ort	Ergebnis
1971
1972
1973
1974
1975
1976
1977
1978
1979
1980
1981
1982
1983
1984
1985
1986
1987
1988
1989
1990

Dokument Nr.: 25 - Ausschnitt aus der Chronik des BFA (?) Handball - Archiv: Büttner

schaft die man als Meister abschloß, folgten vier Jahre Bezirksklasse, wo man, bis auf's

letzte Jahr, wieder oben mitspielte. 1984 wurde sogar der 2. Platz belegt und weil der 1. Vorwärts Waldsieversdorf, sein Aufstiegsrecht nicht wahrnahm, rückte Werneuchen nach, und verlor das Entscheidungsspiel um den Aufstieg in die Bezirksliga gegen Eisenhüttenstadt II denkbar knapp mit 31 : 33. Ab 1988 begann durch den Abgang fast der gesamten Mannschaft eine schwere Durststrecke in der neugeschaffenen Kreisspielunion für die Handballmänner,



Bild Nr.: 73 - Frauen - Handball - Mannschaft (weibliche Jugend A) etwa 1972, v.l.n.r.:
 stehend: 1. Holger Gericke, 2. Roswita Marufke (Güthling), 3. Elke Dietrich (Müller), 3. Marion Fritz (Delitz), 4. Inge Zimmermann (?), 5. Gudrun Hildebrandt (?)
 kniend: 1. Ina Roth (?), 2. Erika Schetzki (Arndt), 3. Petra (?), 4. Monika Höfs (Kocerka), 5. Karin Prüfer (Wolf), 6. Gabi Lerke (Stahlberg), 7. Rutsatz
 Archiv: Delitz



Bild Nr.: 74 - Mädchen - Handball - Mannschaft 1968, v.l.n.r.:
 hintere Reihe: 1. Dagmar Heide, 2. Karin Jelic, 3. Omme, 4. Karin (?), 5. Ede Drews (Trainer)
 mittlere Reihe: 1. Marion Fritz, 2. Brunhilde Büttner, 3. Karin Berg, 4. Boscha
 vordere Reihe: 1. Gabi Schulz, 2. Inge Zimmermann
 Archiv: Delitz



Bild Nr.: 75 - Mädchen - Handball - Mannschaft 1974, v.l.n.r.:
 stehend: 1. D. Klöpping (Trainer), 2. A. Müller, 3. K. Heide, 4. E. Schetzki, 5. I. Bree, 6. I. Roth, 7. Marion Fritz
 kniend: 1. (?), 2. (?), 3. G. Schulz, 4. Marina Patzer
 Archiv: Delitz



Leistungsauftrag

Auf Grund Deiner bisherigen guten Entwicklung
als talentierter Nachwuchssportler und der erreichten Ergebnisse erhält

Marion Fritz

für die

IV. Kinder- und Jugendspartakiade der DDR 1972

folgenden Leistungsauftrag: Endrunde

Sportart Sandball

Disziplin wbl. Jgd. A

Bei der Erfüllung dieses ehrenvollen Auftrages
werden Dich Deine Schule, Betrieb, Pioneer-, FDJ- und Sportorganisation
und Dein Übungsleiter unterstützen

Im Namen des Spartakiadekomitees des Bezirkes Frankfurt (Oder)
wünsche ich Dir viel Freude und große Erfolge
zu Ehren der Deutschen Demokratischen Republik

Frankfurt (O), 29.10.1971

Vertrauensperson des DSB
Beauftragter Frankfurter (Oder)

Dokument Nr.: 26 - Leistungsauftrag von Marion Fritz für
die IV. Kinder- und Jugendspartakiade der DDR 1972 -
Archiv: Delitz

Bezirksklasse

Stapel Nord: Motor Schwedt - Traktor Schön-
now 0/0, John Bad Freienwalde - Empor Thü-
ringwender 2:2, Traktor Kruga - Schwarz-Weiß
Ceskow 4:2, Stahl Finow II - Rotation
Schwedt 1:2, Aufbau Althütendorf - Motor
Görsberg 0:3, Chemie PCK Schwedt II - Auf-
bau Kösterfelde 2:1, Aufbau Gents - Traktor
Lunow 2:0.

Stapel Mitte: Einheit Waltersdorf - Ein-
heit Weiß Werneuchen 1:4, Vorwärts Barmu gegen
Traktor Rauen 1:1, TSG Friedersdorf gegen
Lok Borsdorf 14:0, TSG Schöneiche - TSG
Hartzfelde 4:0, Thomas Münzer Werin - Dy-
namos Faustenselwe II 4:4, TSG Seelow - Ein-
heit Barmu 0:1, SO Münscheberg - Vorwärts
Seelow 1:2.

1. Rot-Weiß Werneuchen	99:147	42:18
2. Vorwärts Barmu	84:42	35:17
3. SO Münscheberg	78:22	34:19
4. TSG Schöneiche	62:56	31:23
5. Vorwärts Seelow	54:51	29:23
6. TSG Friedersdorf	41:48	28:24
7. Einheit Barmu	56:47	27:27
8. TSG Seelow	34:42	25:29
9. TSG Hartzfelde	39:57	24:28
10. Einheit Waltersdorf	33:44	24:28
11. Thomas Münzer Werin	51:41	23:27
12. Dynamos Faustenselwe II	57:63	21:31
13. Einheit Zepernick	49:57	19:31
14. Traktor Rauen	61:84	18:24
15. Lok Borsdorf	38:92	11:27

Stapel Süd: ACZ Briesen - Post Frankfurt
3:2, Motor Eisenhüttenstadt - SO Labus 2:0,
Traktor Mühlrose - Halbleinow II 1:2, Tur-
bine Frankfurt - Turbine Rixdorf 3:4,
Traktor Zihendorf - Traktor Groß Rietz 4:1,
Stahl Eisenhüttenstadt III - Traktor Groß Muck-
row 1:2, Traktor Neuzelle - Traktor Tebus 2:1.

Dokument Nr.: 29 - Zeitungsar-
tikel aus dem Jahre 1977/78 -
Archiv: Gebauer

RAHMENVERTRAG

Zwischen der BSG Rot-Weiß Werneuchen
und den ACS Barmu, Rita Werneuchen
den TSG Obotbau Werneuchen
den KFL Werneuchen
den TSB Karosseriebau Werneuchen
(als Trägerbetriebe)

Wird folgender Rahmenvertrag abgeschlossen:

- I. Die BSG Rot-Weiß Werneuchen verpflichtet sich, folgende Aufgaben zu lösen:
 1. Unterstützung der Trägerbetriebe zur Verbesserung der massen-
sportlichen Betätigung der Werktätigen bei der Vorbereitung und
Durchführung von Betriebs- und Sportfesten durch Bereitstellung von
Sportgeräten sowie Schieds- und Wettkampfrichter.
 2. Bildung einer Sektion für allgemeine Körpererleichterung zur
kontinuierlichen Freizeitgestaltung der Werktätigen und stellt
hierzu den erforderlichen Übungsleiter.
 3. Vierteljährliche Gestaltung einer Wandzeitung in den Betrieben
mit Information über Stand im Wettkampfschaffen und sportlichen
Leben der BSG.
 4. Durchführung von Arbeitseinsätzen in den Trägerbetrieben.
Diese werden je nach Notwendigkeit zwischen Trägerbetrieb und
BSG vereinbart und haben das Ziel, den Kontakt zwischen den Sportlern
und den Werktätigen der Trägerbetriebe zu verbessern.
 5. Vor den Betriebsleitungen legt die BSG-Leitung jährlich Rechnungen
über die Ergebnisse der sportlichen Entwicklung.
 6. Den Trägerbetrieben wird jährlich ein Finanzierungsplan vorgelegt
und am Jahresende abgerechnet. Als Termin der Vorlage des Finan-
zierungsplanes für das folgende Jahr wird der 30.4. des jeweils
laufenden Jahres vereinbart. Der Finanzierungsplan gilt als
Anlage zum Rahmenvertrag.
- II. Die Trägerbetriebe verpflichten sich zur Lösung folgender Aufgaben:
 1. Die Trägerbetriebe unterstützen die BSG bei der Abwicklung eines
kontinuierlichen Übungs- und Wettkampfbetriebes durch Bereitstellung
von Fahrzeugen.
 2. Die Trägerbetriebe stellen der BSG finanzielle Mittel entsprechend
des Kommunalvertrages mit dem Rat der Stadt und seiner anderen
finanziellen Möglichkeiten in Absprache mit der BSG-Leitung zur
Verfügung.
 3. Die Trägerbetriebe unterstützen die BSG entsprechend ihren
Möglichkeiten bei der Erhaltung und Pflege der Sportanlagen durch
Technik bzw. fachliche Anleitung.
 4. Die Betriebs-, Partei- und Gewerkschaftsleitungen unterstützen
die BSG in der massenpolitischen Arbeit bei der Gewinnung weiterer
Mitglieder für die BSG.
 5. Die in den Trägerbetrieben beschäftigten Übungsleiter erhalten
auf Grundlage der schriftlichen Antragstellung durch die BSG-Leitung
eine Freistellung von der Arbeit bis maximal 2 Stunden wöchentlich.

Der Rahmenvertrag ist jährlich in Form von Anlagen zu konkretisieren und
tritt mit seiner Unterzeichnung in Kraft.

Werneuchen, den ..10.10.1971

.....
Dabei
BSG-Leiter
.....
TSG Obotbau Werneuchen
.....
ACS Barmu, Rita Werneuchen
.....
KFL Werneuchen
.....
TSB Karosseriebau Werneuchen
.....
Igel
Direktor
.....
Mühlrose
Betriebsleiter

Dokument Nr.: 27 - Rahmenvertrag zwischen der BSG Rot-
Weiß Werneuchen und den Trägerbetrieben - Archiv: Bütt-
ner



Bild Nr.: 76 - 1. Fußball -Männer - Mannschaft etwa 1978 auf dem neuen Sportplatz (Bezirksliga), v.l.n.r.:

stehend: 1. Albert Drews, (Mannschaftsbetreuer) 2. Eckart Heinze, 3. Jürgen Lojack (Schita), 4. Norbert Knoppke, 5. Orje Gossow, 6. Eckard Seuke (Ette), 7. Peter Tannfeld (Peti), 8. Burghard Seehawer, 9. Manni Gebauer

kniend: 1. Jens Funke, 2. Norbert Schmidt, 3. Klaus Mertin, 4. Bottke, 5. Helmut Fischer, 6. Norbert Delitz, 7. Frank Kissmann (Schecki)

Archiv: Gebauer

Ligaabsteiger setzten die Akzente

FRANKFURT (ODER): Die Mehrzahl der Mannschaften war beständig in der Unbeständigkeit

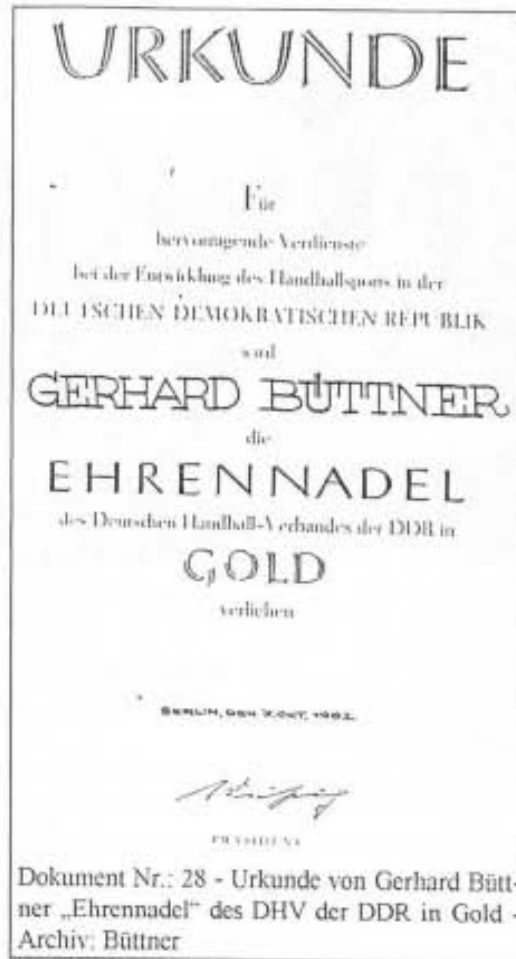
Was man zu Beginn der Saison erwarten durfte, trat ein: Beide Ligaabsteiger setzten sich am Ende überzeugend in ihren Staffeln durch. Halbleisterwerk Frankfurt hatte dabei die wenigsten Probleme, führte von der vierten Runde an und gab die Spitze nicht mehr ab. Daran konnten auch die Niederlagen in Beeskow und gegen den Ortsrivalen WKG nichts ändern. Die Seelower Vorwärts-Elf, bei Halbzeit nur zwei Zähler zurück, mußte im Endspurt doch noch tüchtig Federn lassen, bestätigte aber ihren Trend nach oben. Das trifft auch auf den Neuling Storkow und die Eisenhüttenstädter Stahl-Reserve zu.

Während in der Nord-Staffel Rüdersdorf und Werneuchen einen Aufwind registrieren konnten, geriet Rotation Schwedt in ein arges Wellental. Im Vorjahr Vierter, zur Saisonhälfte Fünfter, wurden in der Rückrunde nur noch zwei Partien gewonnen. Das reichte zum Schluß lediglich für Rang 10. Die Strausberger Vorwärts-Elf dagegen rappelte sich nach der Winterpause von 8:18 Zählern bis zu 27:25 Punkten auf.

Dokument Nr.: 30 - Zeitungsartikel aus dem Jahre 1981/82 - Archiv: Büttner

Staffel Nord: Rüdersdorf mit größtem Sprung / Schwerer Stand für die Neulinge

	Gesamt			Heimspiele			Auswärtsplele								
	g.	u.	v.	Tore	Pkt.	g.	u.	v.	Tore	Pkt.	g.	u.	v.	Tore	Pkt.
1. Motor Eberswalde (A)	18	5	3	68:17	41:11	10	1	2	35:9	21:5	8	4	1	33:8	20:6
2. Aufbau Rüdersdorf (9.)	16	5	5	39:23	37:15	9	1	3	25:12	19:7	7	4	2	14:11	18:8
3. Chemie PCK Schwedt II (2.)	15	8	5	52:25	38:16	8	3	2	23:7	19:7	7	3	3	29:18	17:9
4. Rot-Weiß Werneuchen (8.)	16	1	9	67:44	33:19	10	1	2	37:14	21:5	6	—	7	30:30	12:14
5. Vorwärts Strausberg (6.)	11	5	10	46:33	27:25	8	2	3	29:11	18:8	3	3	7	17:22	9:17
6. Lok Eberswalde (3.)	9	9	8	39:42	27:25	3	8	2	17:19	14:12	6	1	6	22:23	13:13
7. Landbau Schöneiche (5.)	11	3	12	50:50	25:27	9	1	3	33:15	19:7	2	2	9	17:35	6:20
8. Motor Oderberg (11.)	9	7	10	47:49	25:27	6	5	2	20:16	17:9	3	2	8	17:33	8:18
9. KIM Lichterfelde (7.)	9	7	10	46:50	25:27	7	3	3	35:25	17:9	2	4	7	11:25	8:18
10. Rotation Schwedt (4.)	8	5	13	39:46	21:31	5	2	6	26:26	12:14	3	3	7	13:20	9:17
11. Jahn Bad Freienwalde (12.)	7	7	12	44:52	21:31	5	4	4	28:29	14:12	2	3	8	16:33	7:19
12. Vorwärts Bernau (10.)	8	4	14	44:56	20:32	5	1	7	25:26	11:15	3	3	7	19:30	9:17
13. Einheit Bernau (N)	5	6	15	28:61	16:36	4	2	7	16:21	10:16	1	4	8	12:40	6:20
14. Traktor Schönow (N)	3	4	19	29:50	19:42	2	3	8	17:33	7:19	1	1	11	12:47	3:23



DIE VEREINSARBEIT IN DEN 80'ER JAHREN

1982 konnte der damalige Vereinsvorsitzende G. Barbig noch einen besonderen Coup landen. Er verschaffte dem Sportverein einen Bus vom Typ LO - 2500 zur Sicherstellung des Spielbetriebes. Besonders zu den Auswärtsspielen wurde dieser dringend benötigt (Dokument Nr.: 31). Ein Jahr später übergab er die Amtsgeschäfte an Manfred Mühlmeister, der wieder ein ergebnisorientierter Leiter war. Jahrelang hatte er selbst Sport im Verein getrieben, und besaß so auch eine enge Beziehung zur Basis. Sogleich machte er sich ans Werk und stellte einen Plan zusammen, wie die Vereinsarbeit zukünftig verbessert werden könnte. Aus dem Wettbewerbsprogramm vom Jahre 1984 sind folgende Fakten erwähnenswert: „Zu Ehren des 35. Jahrestages der DDR stellen sich die Mitglieder der BSG die Aufgabe, durch die Gestaltung eines aktiven Sportbetriebes das sportlich -

geistige - kulturelle Leben in der Stadt Werneuchen weiterzuentwickeln. Zur Verbesserung der sportlichen und ideologischen Arbeit führen der Vorstand und die Leitungen der Sektionen regelmäßige Beratungen durch. Die Sektion Handball und Fußball werden aufgefordert 5% mehr Mitglieder zu gewinnen. Ein neuer Finanzplan wird gemeinsam erarbeitet.“ Außerdem wurde die Idee geboren, wieder eine Sektion Boxen neu aufzubauen. Zu guter letzt wurde noch beschlossen, daß die gute Tradition einen Volkslauf durchzuführen, wieder aufgegriffen werden sollte, was im Herbst desselben Jahres auch geschah. Das neue Engagement trug nun nachhaltig Früchte. So sind nach langer Zeit wieder regelmäßig erweiterte Vorstandssitzungen abgehalten worden. Auch die übergeordneten Verbände reagierten. So erhielt unser Verein z. B. 1984 300,- Mark vom Kreis-